

Azubi auf dem Chefsessel

Der Molda-Werksverkauf wird ausschließlich von Lehrlingen geführt

kre **Dahlenburg**. Lorena Murawski hat die Bilderbuch-Karriere geschafft, von der wohl jeder Azubi zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn träumt: Die 18-Jährige ist Auszubildende im ersten Lehrjahr - und schon seit wenigen Wochen Geschäftsführerin. „Allerdings nur zeitlich begrenzt“, räumt sie lächelnd ein. Gemeinsam mit sechs weiteren Azubis führt Murawski den Werksverkauf der Molda-AG in Dahlenburg. Gleich neben dem Werkstor an der Gartenstraße ist das kleine

Ladengeschäft, das die Auszubildenden in Eigenregie führen. Ein Geschäftskonzept, das in dieser Konstellation im Landkreis wohl ziemlich einzigartig sein dürfte.

In dem Shop gibt es fast alles zu kaufen, was nebenan in dem rund 400 Mitarbeiter großen Werk produziert wird: Vom Naschwerk namens „Sophies Verführung“ bis hin zu Milchreis oder Sahne. „Alles abgepackt in Familien-Verpackungen“, sagt Geschäftsführerin Murawski. Drei Monate

steht sie an der Spitze des Werksverkaufs, dann übernimmt ein anderer Auszubildender für zwölf Wochen die Rolle des Geschäftsführers.

„Der Factory-Shop' ist eine Idee der Auszubildenden und soll auch in deren Verantwortung bleiben“, sagt Molda-Vorstand Norbert Drave, der die Aktivitäten und das Engagement der Auszubildenden ausdrücklich lobt.

Denn in der Tat ist das Geschäft gegenüber der Grundschule wie eine Visitenkarte der Molda. „Hier kaufen nämlich nicht nur Werksangehörige ein, sondern auch viele Bürger aus dem Ort“, berichtet Caroline Koch (19), die den Posten der Geschäftsführerin vor Lorena Murawski inne hatte: „Wir haben auch schon etliche Stammkunden“, freuen sich die beiden jungen Damen.

Das schlägt sich auch im Umsatz nieder - „der in guten Monaten im fünfstelligen Bereich liegt“, berichtet Drave. Doch Lorena Murawski und ihre Azubi-Kollegen wollen diesen Umsatz noch weiter steigern. „Ideen haben wir genug“, sagen die Geschäftsführerin und ihre Amtsvorgängerin, „und für diese die Unterstützung des Unternehmens“, er-

gänzt Molda-Vorstand Norbert Drave.

Lorena Murawski und ihre Azubi-Kollegen sind zwar angehende Industrie-Kaufleute, doch durch die selbstständige Führung des „Factory-Shops“ blicken sie weit über den Teller rand ihres eigentlichen Berufes hinaus: „Lagerlogistik, Einkauf, Verkauf, Personalplanung, Werbung und Werbeaktionen, Buchhaltung und Marktbeobachtung - „all das müssen die Azubi-Mitarbeiter des Werksverkaufs leisten, wenn sie erfolgreich sein wollen“, berichtet auch Marketing-Manager Michael Ottavio.

Und erfolgreich wollen die jungen Nachwuchs-Kräfte auf alle Fälle sein: Deshalb wollen sie nicht nur mit weiteren Aktionen in ihrem Geschäft den Geschmack der Kunden an den Molda-Produkten wecken, sondern auch im Internet das Geschäft bekannt machen. „Wir haben viele Anfragen von außerhalb, deshalb wollen wir nun auch über das Internet verkaufen“, berichten Caroline Koch und ihre Geschäftsführer-Nachfolgerin Lorena Murawski.

► Der Werksverkauf ist dienstags und donnerstags in der Zeit von 9 Uhr bis 11 Uhr und von 13 Uhr bis 15 Uhr geöffnet.



Geschäftsführerin Lorena Murawski (l.) und ihre Vorgängerin Caroline Koch im Geschäft, in dem der Werksverkauf stattfindet. Foto: kre

Quelle: Landeszeitung 23.04.2008